



Stadtwerke Hannover

Vernetzte Integral- Technologie beim Energie- versorger

Die Stadtwerke Hannover AG gehört zu den zehn größten Energieversorgungsunternehmen in Deutschland. Allein in der Region Hannover versorgt das Unternehmen etwa eine halbe Million Menschen mit Energie und Dienstleistungen. So individuell wie die Lösungen der Stadtwerke Hannover für ihre Kunden ist auch die am Standort Ricklingen installierte Brandmeldeanlage mit sieben Integral-Zentralen von Hekatron – optimal abgestimmt auf die verschiedenen Umgebungsbedingungen der Räumlichkeiten.

„Energy – Positive Energie“ – unter dieser Dachmarke bieten die Stadtwerke Hannover Energie und Dienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden an. Mit einem Jahresumsatz von über 2,84 Milliarden Euro gehört das Unternehmen zu den größten kommunalen Energieversorgern Deutschlands. In und um Hannover stellen die Stadtwerke Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser für rund 500.000 Menschen bereit. Hinzu kommen noch kerngeschäftsnahе Dienstleistungen. Im Geschäftskundenbereich decken die Stadtwerke das gesamte Leistungsspektrum des Energiemanagements ab – von der Beratung, über Schulungsmaßnahmen, Planung sowie Neu- und Umbauten bis hin zum Betrieb von Anlagen.

Absicherung eines gesamten Gebäudekomplexes

Einer der wichtigsten Standorte der Stadtwerke Hannover befindet sich im Stadtteil Ricklingen. Dort sind neben Büroräumen auch die zentrale Leitstelle für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme, das Zentrallager des Unternehmens, das Wasserlabor, Werkstätten und die Hauptabteilungen der Netzorganisation untergebracht. In insgesamt zehn Gebäuden mit einer Nutzfläche von etwa 31.000 Quadratmetern arbeiten rund 1.100 Angestellte. Die unterschiedlich genutzten Räumlichkeiten stellen jeweils eigene Anforderungen an eine effektive und zuverlässige Brandmeldetechnik. Überwacht werden alle gemeinschaftlich ge-

nutzten Arbeitsbereiche sowie besonders gefährdete und für den Geschäftsablauf wichtige Räume wie die Werkstätten, die Technikräume, die Archive und die zentrale Leitstelle. Ein erfahrenes Spezialistenteam installierte 2008 über mehrere Monate ein auf dem System Integral von Hekatron basierendes Brandmelderzentralen-Netzwerk. Das Errichterunternehmen G-Systems GmbH mit Sitz in Aschersleben hat sich auf anspruchsvolle Brandmeldernetzwerke spezialisiert. Aber auch Einbruchmeldeanlagen, Videoüberwachungssysteme, Rauch-Wärme-Abzugsanlagen sowie Kommunikationssysteme gehören zum Portfolio. „Unser Leistungsspektrum reicht vom Angebot, der Planung und Projektierung, über die Projektrealisierung bis hin zur Wartung und kontinuierlichen Betreuung der Systeme“, erklärt Ralph Groth, Geschäftsführer von G-Systems. „Aufgrund der Zuverlässigkeit seiner Produkte und des partnerschaftlichen Umgangs mit seinen Kunden arbeiten wir seit vielen Jahren mit Hekatron zusammen.“

Vernetzung über Lichtwellenleiter

Für die brandschutztechnische Absicherung des Stadtwerke-Standorts Ricklingen nahm der Errichter die gesamte Palette an Hekatron-Lösungen in Anspruch. Grundlage des BMA-Netzwerks sind sieben Brandmelderzentralen vom Typ Integral, die über Lichtwellenleiter (LWL) miteinander vernetzt sind. Ralph Groth erklärt die Vorzüge dieser Technik: „Durch die Vernetzung über Lichtwellenleiter konnten wir zum einen die vor-



handene Infrastruktur der Liegenschaft nutzen, zum anderen entstand durch die doppelte LWL-Ringstruktur ein mehrfach redundantes Netzwerk, das ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit und Ausfallsicherheit bietet. Die Vorteile einer Vernetzung über Lichtwellenleiter liegen in der größten Reichweite und der Unempfindlichkeit gegenüber elektromagnetischen Einflüssen.“ Im gesamten Objekt sind rund 850 Mehrfachsensormelder vom Typ MTD 533 und 150 Handfeuermelder MCP 535 installiert. „Außerdem verwenden wir am Standort Ricklingen fast alle am Markt verfügbaren Sonderbrandmelder. Dank der enormen Bandbreite der Hekatron-Technologie waren wir in der Lage, die Lösungen individuell auf die unterschiedlichen Umgebungsbedingungen der einzelnen Gebäude zuzuschneiden und damit die Anforderungen des Betreibers exakt zu erfüllen“, so Ralph Groth. Insgesamt 52 ASD-Ansaugrauchmelder überwachen die Zwischendecken, die Werkstätten und das vollautomatisierte Hochregallager, zum Teil gekoppelt mit einer automatischen Druckluft-Ausblaseeinrichtung. In den Lagerräumen kommen linienförmige Rauchmelder, in der Schweißwerkstatt ein linienförmiger Wärmemelder zum Einsatz. Und im explosionsgefährdeten Chemikalienlager sorgen optische Rauchmelder mit entsprechender Zulassung für eine möglichst frühe Branddetektion. Auch Olaf Dießner, Leiter Gebäudemanagement der Stadtwerke Hannover am Standort Ricklingen, ist mit den Hekatron-

Lösungen rundum zufrieden. „Die installierte Zentralen- und Meldertechnik sucht im Hinblick auf Geschwindigkeit, Netzwerkstabilität und Täuschungsalarmsicherheit ihresgleichen. Obwohl die BMA von ihrem Umfang her sehr komplex ist, lassen sich die Integral-Zentralen einfach bedienen. Ihre Bedienfelder sind sehr übersichtlich.“ Die ComBox informiert die Mitarbeiter der Haustechnik per SMS über relevante Ereignisse. So erhalten sie sofort alle notwendigen Informationen, auch wenn sie gerade einmal nicht in der Nähe des Bedienfelds einer der Brandmelderzentralen sind. Das kann im Alarmfall einen entscheidenden Zeitgewinn bedeuten. Aufgrund der positiven Erfahrungen, die die Stadtwerke Hannover in Ricklingen mit der BMA von Hekatron und deren kompetenter Installation durch den Errichter gemacht haben, bekam dieser den Auftrag, auch die Stadtwerke-Liegenschaft Glocksee mit einem ähnlich dimensionierten BMA-Netzwerk auszustatten.

Der Standort Ricklingen beherbergt unter anderem die zentrale Leitstelle der Stadtwerke Hannover für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme.

Im gesamten Objekt sind rund 850 Mehrfachsensormelder MTD 533 installiert (oben links). Ansaugrauchmelder überwachen die Werkstätten und das Hochregallager (oben rechts).

Stadtwerke Hannover, Standort Ricklingen

- 7 Brandmelderzentralen Integral, über Lichtwellenleiter vernetzt
- 6 Bedienfelder und 1 High-End-Bedienfeld
- rund 850 Mehrfachsensormelder MTD 533
- rund 150 Handfeuermelder MCP 535
- 52 ASD-Ansaugrauchmelder einschließlich Druckluft-Ausblaseeinrichtung
- 2 lineare Rauchmelder, 1 linearer Wärmemelder und mehrere Melder für explosionsgefährdete Bereiche
- 45 Zusatznetzteile
- 68 Sprachalarmgeber
- 190 Innensirenen
- ComBox für SMS-Benachrichtigung

